

Baunit MPI 30 Speed

Kalk-/Zement-Maschinenputz



- **rein mineralisch**
- **beschleunigte Reibzeit**
- **auch für Nassräume geeignet**

Produkt	Kalk/Zement-Maschinenputz mit beschleunigter Reibzeit für alle Innenräume einschließlich gewerblich genutzter Nassräume (bis Feuchtigkeitsbeanspruchungsgruppe W5). Mit guten feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften.	
Zusammensetzung	Kalkhydrat, Zement, Putzsande, Perlite, Zusätze.	
Eigenschaften	Beschleunigte Reibzeit (Reibzeit zwischen 90 - 150 Minuten, je nach Witterung und Untergrund), diffusionsoffen, malerfertige Oberfläche, gute Wasserdampfaufnahme zur Regulierung der Luftfeuchtigkeit für ein behagliches Raumklima.	
Anwendung	Einlagiger Maschinenputz mit verriebener Oberfläche für alle Innenräume einschließlich gewerblicher Nassräume (Feuchtigkeitsbeanspruchungsgruppe: W5), Untergrundvorbehandlung bei Verfliesung gemäß ÖNORM B 3346, für Wandheizung geeignet.	
Technische Daten	Norm:	CS II nach ÖNORM EN 998-1
	Max. Schichtstärke:	25 mm in einem Arbeitsgang
	μ-Wert:	ca. 15
	Trockenrohddichte:	ca. 1400 kg/m ²
	Qualitätskategorie:	Premium

	30 kg	35 kg	40 kg	Silo
Körnung			1 mm	1 mm
Verbrauch			ca. 14 kg/m ² /cm	ca. 14 kg/m ² /cm
Ergiebigkeit			ca. 3 m ² /Sack bei 1 cm Putzdicke	ca. 71 m ² /to bei 1 cm Schichtdicke
Wasserbedarf			ca. 11 l/Sack	ca. 275 l/to



Lieferform	Sack 40 kg, 1 Pal. = 35 Sack = 1.400 kg Lose im Silo
Lagerung	Trocken 3 Monate lagerfähig.
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.
Untergrund	Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

Untergrund- vorbereitung

Hinweise auf produktspezifische Untergründe:

Die angeführten Hinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen vor allem geschlossene Fugen voraus (ggf. zeitgerecht vorher verschließen).

Ziegel gebrannt (Hochlochziegel/Normalformatziegel):

Bei stark saugendem Untergrund und speziell bei hohen Verarbeitungstemperaturen empfiehlt es sich, zunächst mit demselben Material in etwas dünner eingestellter Konsistenz vorzuspritzen und erst danach „frisch in frisch“ in normaler Konsistenz die richtige Putzdicke herzustellen.

Porenbeton (Gasbeton):

Untergrund gut vornässen

Beton (gering saugend):

Variante A:

Baumit SuperPrimer (max. 20mm Putzdicke zulässig!!)

Standzeit: oberflächentrocken, bzw. max. 48h, bei längerer Standzeit ist eine Haftbrücke auszuführen.

Variante B:

Haftbrücke mit Baumit Star/ProContact (max. 30mm Putzdicke zulässig, >25mm ist diese zweischichtig auszuführen):

Aufgespachtelt: 1-2 mm Schichtdicke; Putzauftrag „frisch in frisch“

Aufgezahnt: waagrecht mit Zahntraufel 3 – 5 mm; Putzauftrag nach min. 2 – 3h/ max. 24h

Holzspanmantelsteine mit oder ohne integrierter Wärmedämmung:

Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich.

Zementgebundene Mauersteine mit Leicht- oder Normalzuschlag und Zementgebundene Mauersteine mit integrierter Wärmedämmung:

Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich.

Holzspan-Dämmplatten einschichtig und Holzspan-Mehrschicht-Dämmplatten, zwei- oder dreischichtig:

Bei Plattendicke ≤ 5cm: Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich Bei Plattendicke > 5cm: Baumit VorSpritzer, Standzeit mind. 21 Tage, Zusatzmaßnahmen: Aufgespachteltes Baumit TextilglasGitter

Holzwohle-Dämmplatten ein- und mehrschichtig:

Baumit VorSpritzer armiert 1) Standzeit: 21 Tage Verbrauch: ca. 20 kg/m²

oder aufgespachteltes Baumit TextilglasGitter 1)

*Bewehrung: Punktschweißblech, verzinktes Drahtgitter 20 x 20 – 25 x 25 mm Maschenweite, Durchmesser 1 mm

Verarbeitung

Baumit MPI 30 kann mit allen gängigen Putzmaschinen (z.B. PFT G4, S48, S58, M3 oder ähnlichen Putzmaschinen) verarbeitet werden.

In der Putzmaschine darf sich kein gipshaltiges Material vor Arbeitsbeginn (Spritzen) befinden.

Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Kantenschutzprofile zu versetzen. In Bädern und zu verfließenden Bereichen Schnellputzleisten als Abziehhilfen verwenden.

Die Putzlage mit Baumit MPI 30 wird in der Regel mit der Putzmaschine raupenförmig in 2 Arbeitsgängen „frisch in frisch“ aufgespritzt, mit H – Kartätsche eben abgezogen und nach dem Ansteifen mit geeignetem Reibbrett (Filzbrett) verrieben. Bei erforderlicher Mehrdicke bis 30 mm, z.B. durch Unebenheiten im Untergrund, ist zu beachten, dass beim Auftragen der 1. Putzschicht (max. 25 mm) die Oberfläche waagrecht mit einem Putzrechen aufzurauen ist. Nach einer Standzeit von mind. 24 Stunden ist die 2. Putzschicht 5 – 7 mm stark aufzubringen und die Oberfläche zu verreiben (Oberfläche mind. 2 Tage feucht halten bzw. vor der Endbeschichtung die Karbonatisierung beachten). Bei Putzdicken von 30 – max. 80 mm ist zu beachten, dass die 1. Putzschicht (je nach Putzdicke in mehreren Arbeitsgängen „frisch in frisch“ aufgetragen) so dick aufgetragen wird, dass die verbleibende 2. Putzschicht (Endputzlage) ca. 15 mm beträgt. Die Oberfläche der 1. Putzschicht ist mit einem Putzrechen aufzuzahnen. Nach einer Standzeit von mind. 10 Tagen je cm Putzdicke erfolgt die Aufbringung der 2. Putzschicht. Diese wird nach dem Ansteifen mit einem geeignetem Reibbrett (Filzbrett) verrieben (beide Putzschichten während der ersten Tage feucht halten).

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Frische Putzflächen mind. 2 Tage lang feucht halten. Bei Verwendung von Heizgeräten, insbesondere Gasheizgeräten, ist auf eine gute Querbelüftung zu achten (Karbonatisierung). Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. Niedrige Temperaturen (<10 °C) verlangsamen die Abbindezeit, hohe beschleunigen sie (Stillstandzeiten der Maschine entsprechend anpassen). Im Besonderen sind ungewöhnliche Temperatur- und Witterungsverläufe (hohe Wintertemperaturen durch z.B. Föhn oder niedere Sommertemperaturen bei Kaltlufteinbrüchen) in Bezug auf ihren Einfluss auf das Abbindeverhalten zu berücksichtigen. Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Version. Für die Ebenflächigkeit ist die DIN 18202 anzuwenden. Elektro- und Installationsschlitz sind rechtzeitig vor dem Verputzen mit einem geeigneten Kalk/Zementmörtel (z.B. BaumitSpeedFill) zu verschließen. Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken ist ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen. Zu verfließende Flächen dürfen nicht verrieben werden (ÖNORM B 3346 beachten). Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 7 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.

Endbeschichtungen:

Für die Verarbeitung der Farbanstriche sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsrichtlinien heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflächen anzulegen!

Alle Baumit Innenfarben sind möglich, jedoch empfehlen wir mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität. Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

- Strom: 380 Volt, 25 Ampere, träge abgesichert
- Wasser: mindestens 3 bar, Anschluss ¾ Zoll
- Zufahrt: muss für Schwer-LKW befahrbar und ständigfrei sein
- Siloaufstellfläche: mindestens 3 x 3 m, auf tragfähigem Boden

Maße und Gewichtsangaben unserer Silos und Aufstellfahrzeuge sind dem Siloblatt zu entnehmen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.